



Konjunktur und Strategie

11. Januar 2024

Die Weltbank: Ein milliarden-schwerer Geldgeber in der Kritik

Nach Jahren der Krisen, Kriege, hohen Inflationsraten und steigenden Zinsen macht ein milliarden-schwerer Finanzier immer häufiger Schlagzeilen: Die Weltbank. Ein Name, der auf den ersten Blick an ein prunkvolles Gebäude auf einem Berg erinnert, das alles Geld der Welt verwaltet. Doch so ganz stimmt das nicht. Sie hantiert zwar mit großen Geldmengen, hat ihren Sitz aber im stickigen Washington D.C..

Die Weltbank ist keine klassische Bank mit Geldautomaten und Girokonten für Privatkunden, sondern eine so genannte Entwicklungsbank. Sie wurde 1944 von den Vereinten Nationen gegründet, um dem zerstörten Europa nach dem Zweiten Weltkrieg beim Wiederaufbau zu helfen. Im Laufe der Zeit haben sich die Aufgaben gewandelt. Heute bekämpft sie Armut und fördert die wirtschaftliche Entwicklung, indem sie Kredite an Entwicklungs- und Schwellenländer vergibt.

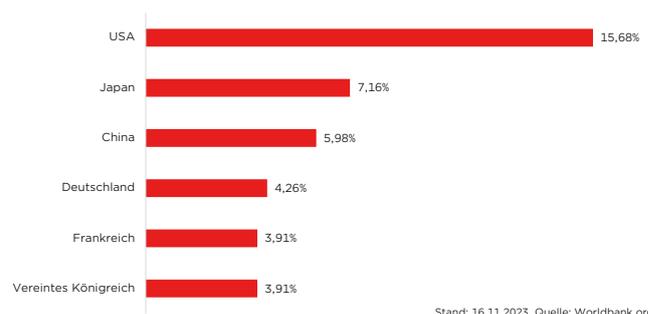
Die Weltbankgruppe - Mehr als nur eine Bank

Hinter der Weltbank verbirgt sich keine einzelne Institution, sondern eine Gruppe von fünf Organisationen, die Weltbankgruppe. Zur Weltbank im engeren Sinne gehören heute die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) und die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA). Beide Institutionen sind markt-orientierte Non-Profit-Organisationen. Die IBRD wurde 1944 auf der Konferenz von Bretton Woods zusammen

mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) als erste Institution der Gruppe gegründet. Die anderen Institutionen der Weltbankgruppe konzentrieren sich auf die Förderung des Privatsektors und die Schlichtung von internationalen Investitionsstreitigkeiten.

Derzeit zählt die Weltbank 189 Staaten zu ihren Anteilseignern. Deutschland ist seit 1952 Mitglied der Weltbank und hält einen Stimmrechtsanteil von rund 4,3 Prozent. Damit ist Deutschland viertgrößter Anteilseigner. Die Stimmrechtsanteile richten sich nach der Wirtschaftskraft der jeweiligen Staaten. Nur die USA, Japan und China verfügen über mehr Stimmrechte.¹

Stimmrechtsanteil der sechs größten Anteilseigner der Weltbank



Wohin genau fließt das Geld?

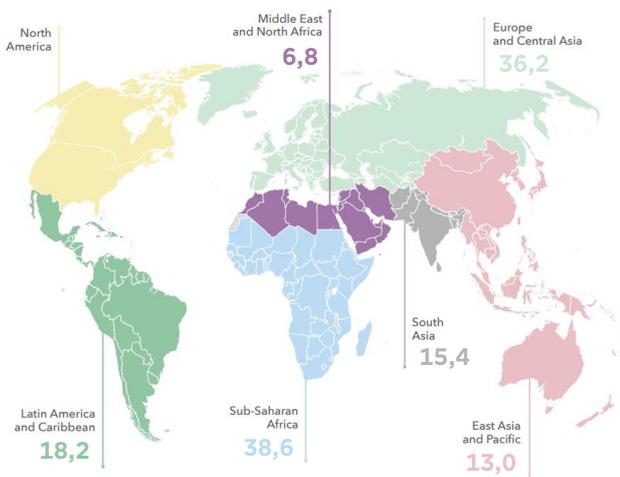
Oberstes Ziel der Kreditvergabe der Weltbank ist die Armutsbekämpfung. Projekte, die die Lebensbedingungen armer Menschen verbessern und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum in armen Ländern fördern, haben daher hohe Priorität. Dazu gehören unter anderem Infrastrukturprojekte wie der Bau von Straßen, Energie- und Was-

¹ Quelle: <https://thedocs.worldbank.org/en/doc/329671541106474760-0330022021/original/IBRDEdsVotingTable.pdf>, 29.11.2023 10 Uhr.

serversorgung. Einige dieser von der Weltbank geförderten Infrastrukturprojekte sind in der Vergangenheit in die Kritik geraten, weshalb in Zukunft unter anderem die Beteiligung der Gesellschaft und die Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards zunehmend an Bedeutung gewinnen werden.

Die meisten aktiven Projekte, die von der Weltbank unterstützt werden, befinden sich derzeit im östlichen und südlichen Afrika. Das meiste Geld fließt in Projekte in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Landwirtschaft. Insgesamt sind derzeit mehr als 50 Milliarden US-Dollar in aktive Projekte der öffentlichen Verwaltung investiert.²

Zusagen der gesamten Weltbankgruppe in Mrd. USD im Jahr 2023



Quelle: worldbank.org, eigene Darstellung

Die Projekte der Weltbank hängen aber auch immer vom aktuellen Weltgeschehen ab. Zur Bekämpfung der Ebola-Krise 2014 mobilisierte die Weltbank rund 1,6 Milliarden US-Dollar. Im Jahr 2021 hat sie 280 Millionen US-Dollar für die Nahrungsmittel- und Gesundheitsversorgung nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan bereitgestellt. Und 13 Milliarden US-Dollar, um die wirtschaftlichen Auswirkungen nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine 2022 abzufedern.

Woher kommen die vergebenen Milliarden?

Die Weltbank finanziert sich im Wesentlichen aus zwei Quellen. Zum einen zahlen die Mitgliedsländer jährliche Beiträge an die Institutionen der Weltbank. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sieht im Bundeshaushalt 2023 Ausgaben an die Weltbankgruppe in Höhe von knapp 913

Millionen Euro vor.³ Damit wird ein Teil der Finanzierung auch aus Steuergeldern bestritten. Der größere Teil der Mittel wird jedoch durch die Ausgabe von Anleihen, also am Finanzmarkt, finanziert. In dieser Hinsicht unterscheidet sich die Weltbank als Entwicklungsbank kaum von einer herkömmlichen Bank. Im Jahr 2023 beliefen sich die Schuldverschreibungen der IBRD auf ein Gesamtvolumen von rund 43 Mrd. USD. Darüber hinaus erhält die Weltbank Rückzahlungen von den Ländern, die ihre Kredite erhalten haben.⁴

Die Kritik an der Weltbank

Die Kritik an der Weltbank hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Es wird in Frage gestellt, ob die Weltbank in ihrer heutigen Form eine sinnvolle Institution ist. Sie wurde 1944 für einen anderen Zweck gegründet und ihre Strukturen hätten sich nicht an die neuen Ziele angepasst. Inzwischen gibt es einige Alternativmodelle zur Weltbank. Bereits in den 1960er Jahren gründeten mehrere afrikanische Länder die African Development Bank Group. 2014 wurde beispielsweise die New Development Bank gegründet, der China, Südafrika, Russland, Indien und Brasilien beigetreten sind. Seit 2015 gibt es die Asian Infrastructure and Investment Bank.

Kritiker bemängeln außerdem die undemokratische Struktur der Weltbank. Dieses Überbleibsel aus der Gründungszeit vor 80 Jahren führt dazu, dass der globale Norden eine deutlich größere Entscheidungsmacht in dieser Institution hat als der globale Süden. Dies hat zur Folge, dass insbesondere ärmere Länder, denen diese Institution eigentlich dienen sollte, weniger Einfluss auf die Entscheidungen haben.

Ein weiterer Kritikpunkt sind die so genannten Strukturanpassungsprogramme (SAPs). Dabei handelt es sich um wirtschaftliche Reformen, die ein Land durchführen muss, wenn es von der Weltbank einen Kredit für ein Projekt erhalten will. Ziel ist es, makroökonomische Stabilität und langfristiges Wachstum zu fördern. So waren beispielsweise Privatisierungsmaßnahmen als Bedingung für Weltbankkredite umstritten. Ende der 1990er Jahre sah sich Bolivien auf Druck der Weltbank gezwungen, die Wasserversorgung zu privatisieren. Die Firma Bechtel übernahm damals mit Unterstützung der Weltbank die Kontrolle über die Wasserversorgung im Großraum Cochabambas, der drittgrößten Stadt Boliviens.

² Quelle: <https://maps.worldbank.org/projects?status=active>, 29.11.2023 10 Uhr.

³ Quelle: <https://www.bundeshaushalt.de/static/daten/2023/soll/epl23.pdf>, 29.11.2023 10 Uhr.

⁴ Quelle: <https://openknowledge.worldbank.org/entities/publication/4683db9c-31bb-4bb0-9e00-ed6dc6aeae86>, 29.11.2023 10 Uhr.

Nach der Übernahme stiegen die Wasserpreise drastisch an und es kam zu Unruhen und Protesten der Bevölkerung, die sich über mangelnde Mitbestimmung beklagte. Dieses Beispiel zeigt, dass Privatisierungsmaßnahmen als Bedingung für Weltbankkredite zu sozialen und politischen Unruhen führen kann und die lokale Souveränität in Frage stellen können.

Zudem wird der Weltbank vorgeworfen, zu wenig auf Umwelt- und Sozialstandards zu achten. Als Beispiel wird häufig das Projekt am Rio Magdalena in Kolumbien genannt. Der Rio Magdalena ist der wichtigste Fluss Kolumbiens und sollte durch eine Vertiefung schiffbarer gemacht werden. Auch dieses Projekt wurde von der Weltbank unterstützt und später gestoppt, da es sonst erhebliche negative Auswirkungen auf die Feuchtgebiete und die Biodiversität gehabt hätte.⁵

Die Reformagenda der Weltbank Ende 2023

Kritik an der Weltbank gibt es genug. Immerhin: Die Weltbank zeigt sich veränderungsbereit. In Marrakesch haben die Anteilseigner Ende 2023 eine Reform beschlossen, die der Weltbank zum einen ein neues Leitbild gibt. Die Weltbank arbeitet künftig unter der Mission:

Eine Welt ohne Armut auf einem lebenswerten Planeten. Damit soll unterstrichen werden, dass immer mehr Investitionen zum Klimaschutz und anderen globalen Entwicklungszielen führen werden. Dabei sollen künftig verstärkt Finanzierungsanreize für Projekte gesetzt werden, die nicht nur einzelnen Ländern, sondern der ganzen Welt zugutekommen. Die stärkere Fokussierung auf sogenannte globale öffentliche Güter soll neben Klimaschutzprojekten auch Projekte wie Impfkampagnen zur Verbesserung der globalen Gesundheit über Ländergrenzen hinweg fördern.⁶

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Weltbank mit ihrem hehren Ziel reformieren muss. Auch wenn im Oktober 2023 die wohl größte Reform der 80-jährigen Institution beschlossen wurde, bleiben einige Kritikpunkte bestehen. Dazu zählt vor allem die Stimmrechtsverteilung der Mitgliedsländer, die von den wirtschaftlich starken Staaten dominiert wird. Diese Entscheidungsmacht der vorwiegend westlichen Staaten über Projekte in Regionen wie Afrika stößt vielen Kritikern sauer auf.

Wir bedanken uns bei Jan Mooren für die tatkräftige Unterstützung zu diesem Beitrag.

⁵ Quelle: <https://www.boell.de/sites/default/files/uploads/2018/11/history-repeated-german.pdf>, 29.11.2023 10 Uhr.

⁶ Quelle: <https://www.bmz.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/einigung-auf-weltbank-reform-182518>, 29.11.2023 10 Uhr.

Überblick über Marktdaten

Aktienmärkte	Stand	Veränderung zum				
	11.01.2024 15:18	04.01.2024 -1 Woche	08.12.2023 -1 Monat	10.10.2023 -3 Monate	10.01.2023 -12 Monate	30.12.2022 YTD
Dow Jones	37696	0.7%	4.0%	11.7%	11.8%	13.7%
S&P 500	4814	2.7%	4.5%	10.4%	22.8%	25.4%
Nasdaq	14970	3.2%	3.9%	10.4%	39.3%	43.0%
Russell 2000	1970	0.6%	4.8%	10.9%	8.1%	11.9%
DAX	16637	0.1%	-0.7%	7.9%	12.6%	19.5%
MDAX	26272	0.6%	-1.6%	1.8%	-4.1%	4.6%
TecDAX	3254	0.8%	0.1%	6.9%	5.2%	11.4%
EuroStoxx 50	4462	-0.3%	-1.3%	6.1%	10.0%	17.6%
Stoxx 50	4083	-0.6%	0.4%	3.4%	6.9%	11.8%
SMI (Swiss Market Index)	11196	-0.3%	1.1%	1.8%	0.3%	4.3%
FTSE 100	7627	-1.2%	1.0%	0.0%	-0.9%	2.3%
Nikkei 225	35050	5.3%	8.5%	10.4%	33.9%	34.3%
Brasilien BOVESPA	130635	-0.5%	2.8%	11.9%	17.9%	19.0%
Russland RTS	1124	3.9%	6.6%	12.8%	15.3%	15.8%
Indien BSE 30	71721	-0.2%	2.7%	8.5%	19.3%	17.9%
China CSI 300	3296	-1.5%	-3.1%	-9.9%	-18.0%	-14.9%
MSCI Welt	3162	1.5%	3.8%	9.5%	18.4%	21.5%
MSCI Welt SRI	3094	1.3%	3.2%	-0.5%	22.6%	25.1%
MSCI Emerging Markets	989	-1.5%	1.4%	4.7%	-2.5%	3.4%
Zinsen und Rentenmärkte						
Bund-Future	135.16	-115	48	601	-104	223
Bobl-Future	117.96	-76	8	171	90	221
Schatz-Future	105.97	-31	-6	76	31	55
3 Monats Euribor	3.94	3	3	4	165	205
3M Euribor Future, Dez 2024	2.56		-140	-143	-19	-105
3 Monats \$ Libor	5.59	0	-4	-10	78	82
Fed Funds Future, Dez 2024	4.04		-130	-135	94	-61
10-jährige US Treasuries	4.05	5	-19	-61	43	21
10-jährige Bunds	2.21	14	-3	-54	-10	-36
10-jährige Staatsanl. Japan	0.60	-2	-17	-15	19	19
10-jährige Staatsanl. Schweiz	0.89	6	9	-24	-52	-72
US Treas 10Y Performance	593.36	-0.3%	1.9%	6.0%	0.0%	2.3%
Bund 10Y Performance	557.63	-0.8%	0.6%	5.3%	3.7%	6.1%
REX Performance Index	443.61	-0.6%	-0.1%	2.6%	2.4%	2.6%
IBOXX A.A, €	3.33	11	-5	-64	-9	-27
IBOXX BBB, €	4.00	9	-13	-82	-46	-69
ML US High Yield	7.99	-14	-45	-115	-38	-99
Wandelanleihen Exane 25	6620	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Rohstoffmärkte						
S&P Commodity Spot Index	533.73	-0.6%	0.3%	-8.8%	-8.2%	-12.5%
MG Base Metal Index	378.37	-1.0%	0.9%	1.6%	-11.3%	-9.5%
Roböl Brent	78.28	2.0%	3.2%	-10.8%	-2.4%	-7.8%
Gold	2028.93	-0.8%	1.2%	9.2%	8.2%	11.7%
Silber	22.93	-0.3%	-1.0%	4.8%	-2.8%	-3.5%
Aluminium	2188.28	-2.1%	4.6%	0.4%	-9.9%	-6.9%
Kupfer	8269.00	-1.2%	-1.2%	4.1%	-7.0%	-1.1%
Eisenerz	138.16	-3.4%	2.0%	17.7%	15.5%	24.2%
Frachtraten Baltic Dry Index	1664	-20.2%	-33.0%	-16.1%	51.8%	9.8%
Devisenmärkte						
EUR/ USD	1.0947	-0.1%	1.6%	3.4%	2.1%	2.6%
EUR/ GBP	0.8601	-0.3%	0.2%	-0.5%	-2.6%	-3.1%
EUR/ JPY	160.00	1.3%	2.9%	1.5%	12.7%	13.7%
EUR/ CHF	0.9342	0.3%	-1.0%	-2.6%	-5.7%	-5.1%
USD/ CNY	7.1580	-0.1%	-0.2%	-1.9%	5.6%	3.7%
USD/ JPY	145.75	0.8%	0.6%	-2.0%	10.2%	11.1%
USD/ GBP	0.7858	-0.2%	-1.4%	-3.7%	-4.5%	-5.5%

Quelle: Refinitiv Datastream

Carsten Klude
+49 40 3282-2572
cklude@mmwarburg.com

Dr. Rebekka Haller
+49 40 3282-2452
rhaller@mmwarburg.com

Martin Hasse
+49 40 3282-2411
mhasse@mmwarburg.com

Dr. Christian Jasperneite
+49 40 3282-2439
cjasperneite@mmwarburg.com

Simon Landt
+49 40 3282-2401
mlandt@mmwarburg.com

Diese Information stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots dar, sondern dient allein der Orientierung und Darstellung von möglichen geschäftlichen Aktivitäten. Diese Information erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und ist daher unverbindlich. Sie stellt keine Empfehlung zum eigenständigen Erwerb von Finanzinstrumenten dar, sondern dient nur als Vorschlag für eine mögliche Vermögensstrukturierung. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Soweit Aussagen über Preise, Zinssätze oder sonstige Indikationen getroffen werden, beziehen sich diese ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information und enthalten keine Aussage über die zukünftige Entwicklung, insbesondere nicht hinsichtlich zukünftiger Gewinne oder Verluste. Diese Information stellt ferner keinen Rat oder eine Empfehlung dar. Vor Abschluss eines in dieser Information dargestellten Geschäfts ist auf jeden Fall eine kunden- und produktgerechte Beratung erforderlich. Diese Information ist vertraulich und ausschließlich für den hierin bezeichneten Adressaten bestimmt. Jede über die Nutzung durch den Adressaten hinausgehende Verwendung ist ohne unsere Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sowie sonstige Veröffentlichung des gesamten Inhalts oder von Teilen. Diese Analyse ist auf unserer Website frei verfügbar.